

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihre gestellte Anfrage möchte ich nun antworten. Meine Antwort ist dabei der Zustimmungskategorie auf ihrer Webseite zuzuordnen.

Ja, ich würde eine Umstellung des Vorsorgesystems für Abgeordnete des Landtages von Sachsen-Anhalt begrüßen. Ebenso würde ich einer solchen Umstellung im Landtag von Sachsen-Anhalt zustimmen, solange diese sachlogisch, ideologiefrei und realitätsnah ist. Ich möchte an dieser Stelle unbedingt unterstreichen, wie Recht Sie damit haben, dass die aktuellen Vorsorgeansprüche, welche die Mitglieder des Landtages erwerben, realitätsfern sind. In meinen Augen sind sie ebenfalls nicht gerechtfertigt. Eine Umstellung in diesem Bereich findet meine Unterstützung, als Möglichkeit sehe ich dafür die Folgende:

Alle Abgeordneten erhalten einen Betrag, den sie zur individuellen Altersvorsorge nutzen können. Wer dabei einen Weg im staatlichen Sektor gehen will, kann dies tun, ebenso stünde es aber auch jedem Abgeordneten zu, eine individuelle und private Vorsorge für sich zu treffen.

Was ich an dieser Stelle explizit ablehnen möchte, ist die regelmäßig aufkeimende Idee, dass alle Abgeordneten in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen, dies führt zu einer weiteren Destabilisierung des Systems und löst keine Probleme.

Explizit unterstreichen möchte ich Ihre Idee, dass durch eine Reform in diesem Bereich die Bilanz im Landeshaushalt positiv sein muss, entsprechend muss eine Reform dazu führen, dass der Staat spart und dieses Geld für andere notwendige Belange einsetzen kann oder es über Steuersenkungen an die Bürgerinnen und Bürger zurückgeben kann. "Kurz und knapp": Ja, eine Umstellung im Bereich der Abgeordnetenvorsorge im Sinne des vorgeschlagenen Gesetzentwurfs würde von mir begrüßt und unterstützt werden.

Ich danke Ihnen für die Anfrage und Ihren Einsatz für Generationengerechtigkeit und bietet Ihnen hiermit auch an, dass wir gerne einmal bilateral ins Gespräch kommen können, wie Generationengerechtigkeit in Sachsen-Anhalt gelebt und umgesetzt werden kann, denn die Abgeordnetenvorsorge ist, wie so oft, nur ein Teil dieses großen politischen Komplexes.

Selbstverständlich dürfen Sie diese Antwort auf Ihrer Seite veröffentlichen, ich weise jedoch daraufhin, dass sie dies bitte vollständig zu tun haben, um die inhaltliche Kohärenz meiner Position darzulegen.

Freundliche Grüße
Adrian Gusinde, FDP